

Die Erfüllung eines Traumes - Minang Cove Resort auf Tioman



Majestätisch ragt sie aus dem Meer. Ihre archaischen Palmen streckt sie stolz gen Himmel. Von weitem sieht sie jungfräulich, unbewohnt aus – die Insel Tioman südöstlich von Malaysia. – Dort erfüllte sich für einen Briten ein Traum.

Die Geschichte klingt wie Seemannsgarn. Aber das ist sie nicht.

Sie ist vielmehr ein Indiz dafür, dass, wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, sein Glück finden wird. (*Konfuzius*)

Der aus London stammende Tony Lemond kam 1989 auf dem Weg nach Australien zum ersten Mal nach Asien und besuchte Tioman. Der gesattelte Geschäftsmann besaß in England ein gut florierendes Reinigungsunternehmen und ein Haus. Er war so beeindruckt von der Schönheit der Insel, dass er zwei Jahre später zurückkehrte, um als Tauchlehrer zu arbeiten. Die Geschäfte seiner Firma führte der Bruder weiter. Das brachte Tony monatlich ein festes Gehalt, mit dem er auch als Tauchlehrer sehr gut leben konnte.

Tonys Wunscherfüllung hielt nur zwei Jahre. Sein Arbeitgeber ging in Rente und Tony musste sich entscheiden: zurück nach England oder auf Tioman bleiben?

Die Entscheidung fiel ihm leicht. Er eröffnete seine eigene Tauchschule, traf die Einheimische *Lina* und heiratete sie. Bald darauf lernte Tony einen alten Chinesen kennen, der schon sein ganzes Leben auf Tioman verbracht hatte. Er wollte zurück aufs Festland, in die kleine Hafenstadt Mersing. Die Wintermonate seien zu hart. In dieser Zeit hält Tioman seinen „Winterschlaf“. Das Meer tobt und nichts geht mehr. Notwendige Lebensmitteltransporte vom Festland können dann Wochenlang ausbleiben.

Der alte Chinese bat Tony ihm zu helfen einen Käufer für sein Stück Insel zu finden. Tony überlegte nicht lange. „Ich will es kaufen“, sagte Tony und machte ein Angebot. „Was willst

du mit dem Land machen?“, fragte der alte Chinese. „Ich möchte ein paar wenige Chalets bauen, damit sich die Menschen die zu mir kommen, ausruhen können.“ In allen Einzelheiten erzählte Tony, wie er sich sein kleines Traum-Ressort vorstellt. Ein paar Tage später kam der alte Chinese zu Tony zurück und schlug ein. „Okay. Du sollst es haben.“

Tony verkaufte seine Firma in London und kaufte sich mit dem Geld ein kleines Stück Insel auf Tioman – ein Stück seines Traumes.

Aus dem Dorf in dem Tony und Lina lebten, hörten sie, dass sich die Leute wunderten weshalb der Chinese gerade Tony den Zuschlag gegeben hatte, obwohl das Angebot eines Amerikaners weitaus höher war. „Weshalb hast du mir den Zuschlag gegeben und nicht dem Amerikaner“, fragte Tony den alten



Tony und Lina, die Entdecker und Erbauer von Minang Cove, auf ihrem selbstgebauten Steeg. Hier begrüßen sie jeden Gast persönlich.

Mann. „Nun“, antwortete der Chinese. „Dein Traum war auch einst mein Traum. Aber ich konnte ihn mir nicht erfüllen. Jetzt ist mein Leben vorbei. Der Amerikaner wollte große Hotels bauen. Das ist nichts für Tioman. Du wirst jetzt meinen Traum erfüllen.“

Tony und Lina zogen auf ihr kleines Stück Insel, das sie auf den Namen *Minang Cove* taufte. „Minang ist der Name einer Indonesischen Volksgruppe“, erzählt Tony heute jedem Neuankömmling bei seinem obligatorischen Rundgang. Tony und Lina begannen hart zu arbeiten. Zu Beginn lebten sie viele Monate unter freiem Himmel. Der einzige Schutz war ein Zelt. Mit den eigenen Händen bauten sie das erste Haus. Ihr eigenes Haus, in das sie sechs Monate später einzogen.



Ein eigenes Stückchen Strand für Sie ganz allein gefällig?! Hier stört auch garantiert kein bimmelndes Handy.

Mit dem Geld aus dem Verkauf seines Hauses in London finanzierte er weitere Bauarbeiten. Der Anfang war mühsam. „Ich hatte ja keine Ahnung von Architektur oder Bauhandwerk, alles war learning-by-doing“, sagt der heute 44-Jährige. Aber er hatte den Dreh schnell heraus. Minang Cove wuchs.

Seitdem hat sich viel getan. Drei kleine Strandhäuser und neun Mini-Chalets hat Tony errichtet, Platz genug für rund 40 Gäste. „Solche Massen haben wir aber hier selten“, erzählt Tony und lacht. Aber sie kommen immer und immer wieder!

Das Robinson-Crusoe-Gefühl

Der erste Blick auf Minang Cove ist atemberaubend. Im Hintergrund erhebt sich majestätisch ein Berggipfel, im Vordergrund macht sich der Dschungel breit. Wo die Natur einige Quadratmeter frei gelassen hat, stehen zwischen stolzen Palmen kleine Ferienhäuser. Der Mini-Strand ist menschenleer.

Spätestens jetzt setzt das Robinson-Crusoe-Gefühl ein.

Dorthin zieht sich zurück, wer vor allem eines sucht: die absolute Ruhe.

Es gibt nichts außer Dschungel, Himmel und Meer. Handys funktionieren nicht, ein Internetanschluss existiert auch nicht. Nicht einmal ein Radio, geschweige denn ein Fernseher. All die technischen Errungenschaften – ohne die ein geschäftiger Mensch heutzutage glaubt nicht mehr leben zu können – verkümmern auf Minang Cove zu einem Spielzeug ohne Funktion. Das kleine Resort ist weder verkabelt noch ist irgendetwas terrestrisch zu empfangen. Der nächste Zeitungsladen ist meilenweit entfernt. Das einzige Transportmittel ist das Boot – nicht ein einziges Auto fährt weit und breit. Kein Wunder: Es gibt nicht einmal eine Straße.

Mit anderen Worten: Der perfekte Ort, um ein Buch zu schreiben oder vollkommen abzuschalten. Der einzige Luxus auf Minang Cove sind die Klimaanlage in den Holzbungalows. Halt. Stopp. Da gibt es doch noch ein wenig mehr Luxus – nämlich: englischen Rasen!

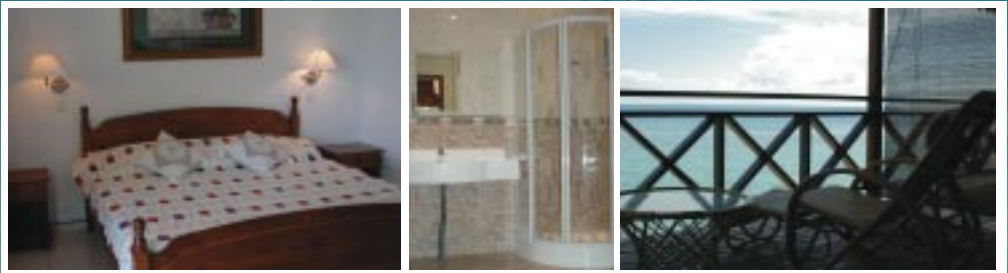
Tony ließ sich aus London original englischen Grassamen kommen und legte damit ein Stück „Heimat“ und Kultur an. Jeden Tag pünktlich um 16 Uhr bimmelt höflich ein Glöckchen. Dann haben die Gäste die Möglichkeit auf einem Stück englischen Rasen „Tea-Time“ zu zelebrieren. Badehose und Bikini erlaubt.

Mit einer Tasse Tee in der Hand, den Blick auf das blaue Meer gerichtet, das Rauschen der Wellen in den Ohren, möchte man nie wieder weg – von Minang Cove auf Tioman, dort wo sich der Brite Tony Lemond einen Traum erfüllte.

Internet: www.minangcove.com.my

Minang Cove Resort

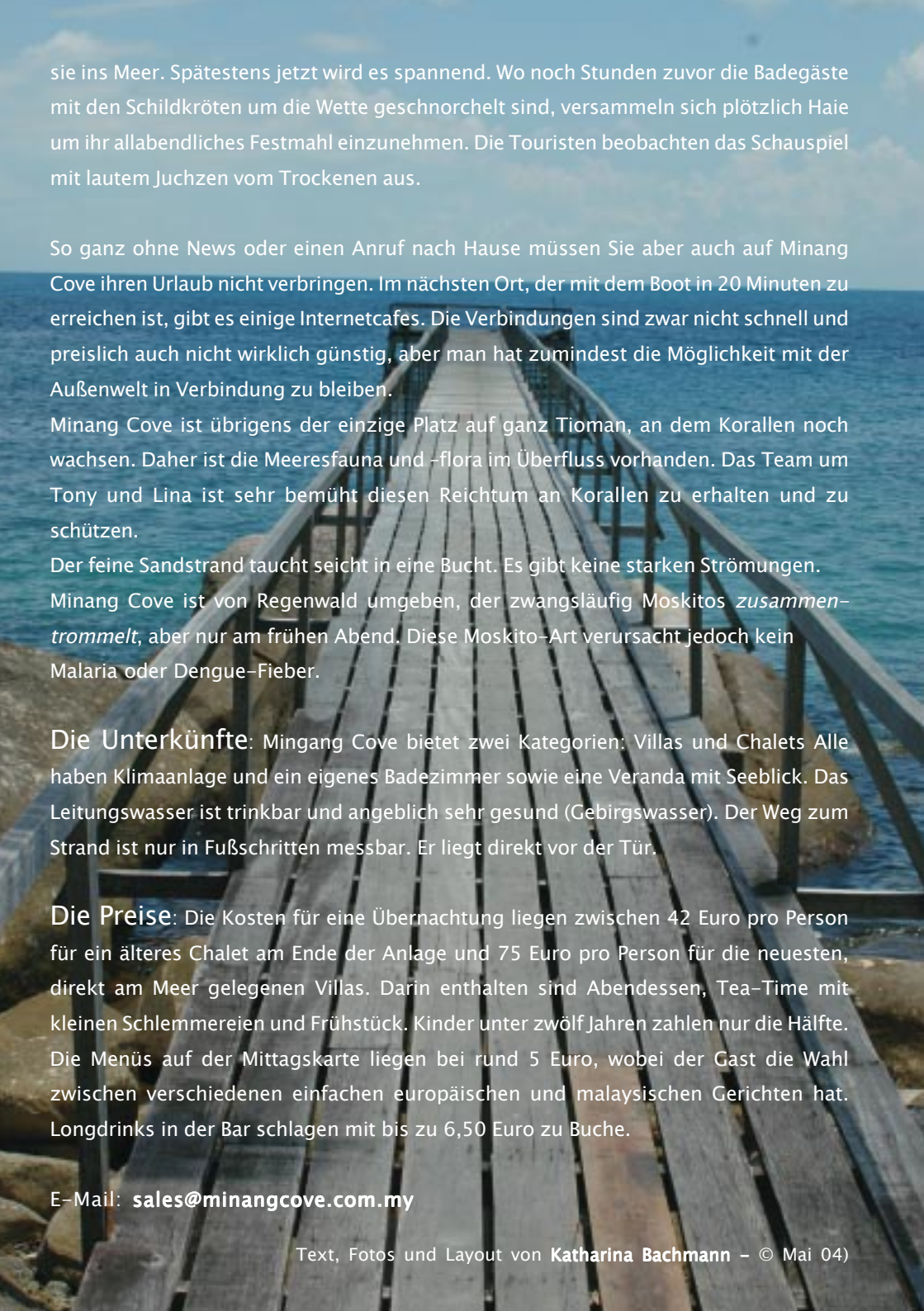
Das von Dschungel umgebene Minang Cove ist ein familiär geführtes und ruhiges Ressor mit guten Schnorchel- und Tauchmöglichkeiten. Es wurde von seinem Besitzer in traditionellem Stil erbaut. Alle Materialien zum Bau der Ferienhäuser stammen aus der Region. Dennoch will die Anlage den Ansprüchen westlicher Besucher gerecht werden. Klimaanlage und saubere Badezimmer mit heißer Dusche sind selbstverständlich. Neben dem „offenen“ Restaurant mit freiem Blick auf das Meer, gibt es eine gemütliche Bar für lange Abende und den allabendlich faszinierenden „Sunset“. Eine kleine Tauchschule, mit der Möglichkeit den Tauchschein zu machen, ist ebenfalls vorhanden. Wie auch das Ausleihen von Schnorchelausrüstungen für einen atemberaubenden Blick auf die Riesen-Schildkröten die sich neben Rochen und „Nemos“ in der bunten Unterwasserwelt tummeln. Ausflüge per Boot zu den umliegenden kleineren Inseln wie z.B. der Monkey-Island, sind für wenig Geld zu buchen. Zu allen Exkursionen die das kleine Resort anbietet, kommt der *Chef* auch schon mal gerne persönlich mit – als Tourguide.



Schlafzimmer und Bad im „Sea-View-Bungalow“ mit herrlicher Terrasse und freiem Blick auf das Meer

Während des Tages haben die Gäste die Wahl: Entspannung pur am kleinen Sandstrand und auf dem Sonnendeck liegen – oder stundenlanges Dschungel-Trekking. Viele bevorzugen ersteres. Doch wer sich aufmacht die Gegend zu erkunden, wird nach rund zwei Stunden Marsch durch die Wildnis belohnt. Zwischen zwei einheimischen „Ur“-Dörfern führt ein Pfad in die Berge, zu einem Wasserfall. Ein Bad im eiskalten Nass lässt alle Strapazen schnell wieder vergessen.

Nach Einbruch der Dunkelheit beginnt auch auf Minang Cove das Nachtleben. Wer jetzt glaubt hier sei nichts los, der irrt. Neben köstlichen Cocktails und heißer Musik in der Sunset-Bar, können sich die Gäste einen ganz besonderen Kick „reinziehen“. Denn kurz nach dem Abendessen zieht es riesige Fischschwärme zum Anlegesteg. Im Gegensatz zu den wöchentlich anreisenden Feriengästen wissen die Tiere bereits, was nun passiert. Ein Küchengehilfe trägt die Essensreste des Tages auf den Steg und schüttet



sie ins Meer. Spätestens jetzt wird es spannend. Wo noch Stunden zuvor die Badegäste mit den Schildkröten um die Wette geschnorchelt sind, versammeln sich plötzlich Haie um ihr allabendliches Festmahl einzunehmen. Die Touristen beobachten das Schauspiel mit lautem Juchzen vom Trockenen aus.

So ganz ohne News oder einen Anruf nach Hause müssen Sie aber auch auf Minang Cove ihren Urlaub nicht verbringen. Im nächsten Ort, der mit dem Boot in 20 Minuten zu erreichen ist, gibt es einige Internetcafés. Die Verbindungen sind zwar nicht schnell und preislich auch nicht wirklich günstig, aber man hat zumindest die Möglichkeit mit der Außenwelt in Verbindung zu bleiben.

Minang Cove ist übrigens der einzige Platz auf ganz Tioman, an dem Korallen noch wachsen. Daher ist die Meeresfauna und -flora im Überfluss vorhanden. Das Team um Tony und Lina ist sehr bemüht diesen Reichtum an Korallen zu erhalten und zu schützen.

Der feine Sandstrand taucht seicht in eine Bucht. Es gibt keine starken Strömungen. Minang Cove ist von Regenwald umgeben, der zwangsläufig Moskitos *zusammensammelt*, aber nur am frühen Abend. Diese Mosquito-Art verursacht jedoch kein Malaria oder Dengue-Fieber.

Die Unterkünfte: Minang Cove bietet zwei Kategorien: Villas und Chalets. Alle haben Klimaanlage und ein eigenes Badezimmer sowie eine Veranda mit Seeblick. Das Leitungswasser ist trinkbar und angeblich sehr gesund (Gebirgswasser). Der Weg zum Strand ist nur in Fußschritten messbar. Er liegt direkt vor der Tür.

Die Preise: Die Kosten für eine Übernachtung liegen zwischen 42 Euro pro Person für ein älteres Chalet am Ende der Anlage und 75 Euro pro Person für die neuesten, direkt am Meer gelegenen Villas. Darin enthalten sind Abendessen, Tea-Time mit kleinen Schlemmereien und Frühstück. Kinder unter zwölf Jahren zahlen nur die Hälfte. Die Menüs auf der Mittagkarte liegen bei rund 5 Euro, wobei der Gast die Wahl zwischen verschiedenen einfachen europäischen und malaysischen Gerichten hat. Longdrinks in der Bar schlagen mit bis zu 6,50 Euro zu Buche.

E-Mail: sales@minangcove.com.my

Preisbeispiel: Sea-View-Deluxe-Chalet, 3 Schlafzimmer, große Veranda, Mini-Bar und kleine Küche. Geeignet für 7 Personen. Doppelzimmer: 54 Euro po Nacht, pro Person, incl. Halbpension. Single: 65 Euro pro Nacht incl. Halbpension.

Buchung unter: Tel.: 00607-7997 372*)

* Von Deutschland aus Billig-Vorwahl nutzen, ca. 0,5 Cent pro Minute!

oder im Internet unter: www.minangcove.com.my

Klima und Reisezeit: Tioman liegt kurz vor dem Äquator. Das Klima ist tropisch heiß. Aber eine Strickjacke braucht man auch am Abend nicht. Die Temperaturen sind das ganze Jahr über gleichmäßig warm, meist um die 31°C. Nachts wenig Abkühlung, um 25°C. Die Luftfeuchtigkeit ist konstant hoch. Die Wassertemperatur um Tioman ist ganzjährig zum Baden geeignet und liegt zwischen 25°C und 27°C. Die **beste Reisezeit** ist von April - Oktober. Von November - Februar stehen die gesamte Ostküste der malaysischen Halbinsel unter dem Einfluss des regenreichen Nordost-Monsuns. In diesem Zeitraum gehen dort schwere Regenfälle nieder und manche Hotels haben dann geschlossen - auch Minang Cove.

Einreisebestimmungen: Reisepass, der zum Zeitpunkt der Ausreise noch mindestens sechs Monate Gültigkeit hat. EU-Bürger benötigen kein Visum, vorausgesetzt der Aufenthalt ist nicht länger als 90 Tage.

Sprache: Die Nationalsprache ist Bahasa. Englisch ist Bildungssprache und wird daher aber überall gesprochen - mit Ausnahme in den nicht touristisch erschlossenen Gebieten.

Währung: Malaysische Ringgit (MYR). Aber Vorsicht! Die Malaien sprechen oft von *Dollar*. Viele Touristen denken dabei an den US-Dollar und bezahlen entsprechend viel zu viel. Der Malaysische „Dollar“ entspricht dem aktuellen Kurs: 1 Euro = 4.6 Malaysische Ringgit (Stand: 26. Januar 2006 - Quelle: Oanda.com) Reiseschecks in Euro oder US-Dollar sowie Kreditkarten werden vielerorts akzeptiert.

Impfungen sind für Reisende aus Europa nicht vorgeschrieben. Zum Schutz werden jedoch Impfungen gegen Tetanus, Polio und Hepatitis A und B empfohlen. Informieren Sie sich in jedem Fall vor der Reise in einem Tropeninstitut in Ihrer Nähe. Zur Reiseapotheke gehören in jedem Fall auch Tabletten gegen Durchfall.

Der **Versicherungsschutz** durch die gesetzlichen Krankenkassen für Reisen ins Ausland ist beschränkt. Deshalb ist eine Auslandsreise-Krankenversicherung empfehlenswert. Für Taucher bietet die *DAN* oder *aqua med* eine Mitgliedschaft an.

Essen: Die malaysische Küche ist bunt und scharf. Reis oder Nudeln bilden meist die Basis. Beliebte Gerichte, die man in jedem Fall probieren sollte sind **Satay**: kleiner dünner Fleischspieß mit Erdnussbutter-Soße. **Nasi Lemak**: typisches Frühstück mit Reis, kleinen Fischen und Beilagen. Oder **Roti Chanai**: eine Art Pfannkuchen mit Curry als Happen für zwischendurch. Es gibt viele verschiedene exotische Beilagen z.B. **Sambal** (Chili-Zwiebel-Paste) oder **Blachan** (Krabbenpaste).

Strom: 110/220 Volt, 50 Hz. Dreipolige Stecker. Adapter sind daher erforderlich.

Anreise von Deutschland aus nach Singapur oder Kuala Lumpur. Z.B.: Lufthansa (bietet täglich Flüge von Frankfurt nach Kuala Lumpur an, mit *stopover* in Bangkok. Aufenthaltsdauer: ca. 1 Stunde), Malaysia Airlines, Singapore Airlines, Royal Brunei) Durchschnittliche **Flugzeit**: ca. 12 – 13 Stunden.

Von Singapur oder Kuala Lumpur aus fliegt jeweils mehrmals täglich die Pelangi Air oder Berjaya Air direkt nach Tioman. **Preis**: ca. 65 Euro (Hin- u. Retour).

Flugzeit: 55 Minuten.

Ab Tioman Airport zum Minang Cove Resort: Speed-Boot.

Dauer: ca. 20 Min. **Kosten**: 14 Euro.

Alternative

Von Singapur oder Kuala Lumpur aus mit dem Bus

Ein klimatisierter und bequemer Reisebus fährt mehrmals täglich. Allerdings ist die Reise von Singapur nach Tioman wesentlich teurer als von Kuala Lumpur aus.

Von Singapur über Mersing nach Tioman – Minang Cove

Dauer: Singapur – Mersing, ca. 2,5 Std.

Kosten: ca. 60 Euro pro Person für ein Hin- und Retour-Ticket.

Von Kuala Lumpur über Mersing nach Tioman – Minang Cove

Dauer: Kuala Lumpur – Mersing, ca. 4,5 Std. **Kosten:** ca. 20 Euro pro Person für ein Hin- und Retour-Ticket.

Von Mersing aus geht es mit einem Speet-Boot weiter nach Minang Cove Resort.

Dauer: ca. 1 Stunde. **Kosten:** 14 Euro pro Person für Hin und Retour-Ticket.

Der Speet-Boot-Service muss jedoch bei der Buchung im Minang Cove Resort angemeldet werden!

Oder – Mit der Fähre von Singapur nach Tioman ins Minang Cove Resort

Abfahrt an der Fährstation Tanah Merah, um 8 Uhr. Ankunft 12:30 Uhr.

Mit dem Speed-Boot ab Tiomans Bejaya Fähr-Terminal um 14:30 Uhr.

Kosten jeweils: ca. 90 Euro für Hin- und Retour.

Mit dem Auto sind es von Kuala Lumpur aus ca. 4,5 Std. bis zur kleinen Hafenstadt Mersing. Weitere Informationen und Routenbeschreibung finden Sie unter:

www.minangcove.com.my

Allgemeines: Aktuelle Informationen zu SARS finden Sie u.a. beim Robert-Koch-Institut oder bei der Weltgesundheitsorganisation WHO. Über die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage in Malaysia informiert Sie das Auswärtige Amt in Berlin.

Da Tioman an der Ostküste von Malaysia liegt, war die Insel von der Tsunami-Katastrophe nicht betroffen.

Pulau Tioman

Sie soll eine der zehn schönsten Inseln der Welt sein, die „Pulau Tioman“. *Pulau* bedeutet in der malaysischen Sprache *Insel*. Sie liegt vor der Ostküste Malaysias und ist von der kleinen Hafenstadt Mersing aus mit einem Speet-Boot bequem in einer Stunde zu erreichen.

Tioman ist die größte Insel an der Ostküste von West-Malaysia. 20 Kilometer lang erstreckt sie sich von Norden nach Süden, elf Kilometer sind es von Westen nach Osten. Ihr Wahrzeichen ist der Berg Gunung Kajang (1.038 m).

In den 50-er Jahren wurde Hollywood auf das kleine Inselparadies aufmerksam. Der Film *South Pacific* machte die Insel weltweit bekannt. Zwanzig Jahre später bezeichnete das amerikanische *Time-Magazine* Tioman als „eine der zehn schönsten Inseln der Welt“. Seitdem wurde ein Flughafen gebaut und Golfplätze errichtet.

Während der Sommermonate, besonders im Juli und August, übersteigt die Zahl der Urlauber die der Einwohner um ein Vielfaches. Die meisten Hotels liegen an der Westküste, dort findet sich auch die größte Ferienanlage der Insel. Das *Berjaya Tioman Beach Resort* verfügt über 400 Zimmer, mehrere Tennisplätze, Jet-Skis sowie Reitmöglichkeiten.

Etwas preiswerter ist es im Norden, wo Jugendherbergen Quartiere anbieten. Der Süden dagegen ist deutlich teurer.

Tioman ist mit einer Fähre die von Singapur nach Mersing verkehrt gut zu erreichen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu fliegen. Mit kleinen Maschinen wird Tioman von Singapur oder Kuala Lumpur aus mehrmals täglich angefliegen. Wer vor hat diese Insel zu besuchen, sollte die Zeit zwischen November und März meiden. Da herrscht in Malaysia Monsunzeit und es regnet täglich. Viele Resorts haben geschlossen. Dann kommt Tioman zur Ruhe.

Hochsaison ist während der malaysischen Ferienzeit im September. Aber auch an staatlichen und islamischen Feiertagen sowie Wochenenden ist Tioman dann meistens „fully booked“.

Auf der Insel sind die Möglichkeiten Geld zu wechseln sehr beschränkt. Deshalb sollte eine ausreichende Menge an malaysischem Bargeld mitgenommen werden. Von Mersing aus besteht die Möglichkeit einen eintägigen Island Hopping-Ausflug zu unternehmen oder sich von Insel zu Insel zu bewegen. Es locken Pulau Rawa, Pulau Besar, Pulau Tinggi, Pulau Sibü und viele mehr.

Traumhaft schöne Ferien !



Text, Fotos und Layout von Katharina Bachman

© Mai 04

Abdruck – auch in Auszügen – nur mit Genehmigung!

e-mail: Kontakt@KatharinaBachman.de